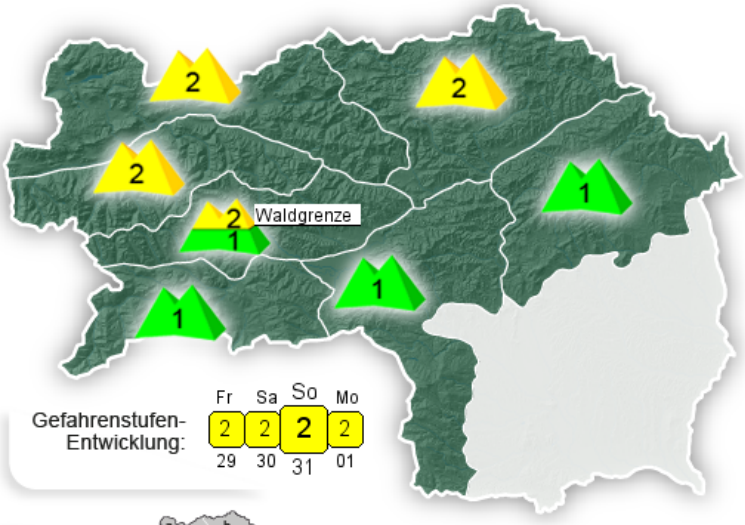
Lawinenlagebericht

der Steiermark, **vom Sonntag, dem 31.01.2016 um 07:30 Uhr**



Regionen:

a) Nordalpen West
b) Nordalpen Ost
c) Niedere Tauern Nord
d) Niedere Tauern Süd
e) Gurk- und Seetaler Alpen
f) Steirisches Randgebirge West
g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS? ist das Hauptproblem — Triebschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO? liegt das Problem — besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN? tritt das Problem auf — das Problem verschärft sich im Tagesverlauf

WELCHE? Lawinenart wird erwartet — vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE? kommt es zur Auslösung — durch geringe Zusatzbelastung

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Sturm, Nebel und Schneefall - frischer Triebschnee in den Hochlagen - mäßige Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

Heute Sonntag herrschen äußerst ungünstige Tourenbedingungen! Die schlechte Sicht erschwert das Erkennen von Gefahrenstellen in Form von frischen Triebschneezonen, deren Umfang im Laufe des Tages zunehmen wird. Besonders betroffen sind frisch eingewehte Rinnen und Mulden im ost- bis südexponierten Gelände. An einigen Steilhängen ist hier eine Schneebrettauslösung auch schon bei geringer Zusatzbelastung möglich!

Schneedeckenaufbau

Der heutige, anfangs feucht gefallene Neuschnee wird sich in Mittelgebirgslagen gut mit dem darunterliegenden Sulzschnee oder Harsch verbinden. In den Hochlagen werden hingegen windzugewandte Hangzonen abgeblasen, frischer Triebschnee entsteht vorwiegend ost- bis südseitig. Die frischen Einwehungen überlagern lokal Oberflächenreif, der sich in den letzten beiden Tagen vorwiegend schattseitig gebildet hat und als mögliche Schwachschicht wirken kann. Ältere Schwachschichten finden sich noch in schattseitigen Hochlagen in Form einer Reifschicht und bodennahem Schwimmschnee. Entstandene Risse und Mäuler weisen auf ein Gleiten der Schneedecke hin.

Wetter

Der Ostalpenraum liegt im Einflussbereich einer stürmischen Westströmung, eingelagerte Fronten überqueren bis morgen die Steiermark. Die Gipfel stecken heute im Nebel und es schneit mit Schwerpunkt in den Nordalpen und Tauern. Hier werden bis zu 20cm Neuschnee prognostiziert. Dazu weht stürmischer Wind aus West bis Nordwest. Die Schneefallgrenze sinkt im Laufe des Tages vorübergehend von etwa 1.200m auf 700m. Die Niederschläge erreichen zeitweise auch das Randgebirge und die Gurk- und Seetaler Alpen, allerdings in abgeschwächter Form und mit höherer Schneefallgrenze. Temperaturen in 1.500m: -2°C, in 2.000m: -5°C.

Tendenz

Ab der kommenden Nacht sorgt eine Warmfront für weitere Niederschläge in der Obersteiermark. Mit der Erwärmung steigt morgen Montag dann auch die Schneefallgrenze deutlich an, sodass es bis etwa 1.900m zum Teil stark regnen wird. Dabei bleibt es weiterhin sehr stürmisch. Mit der Durchnässung der Schneedecke gehen die Triebschneeprobleme zurück, dafür steigt die Gefahr von Nassschneelawinen an, Lawinenabgänge sind dann auch aus dem schattseitigen Gelände möglich.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

1 geringe Lawinengefahr — 2 mäßige Lawinengefahr — 3 erhebliche Lawinengefahr — 4 große Lawinengefahr — 5 sehr große Lawinengefahr — Höhenabhängigkeit — Tagesgang